

Mitwelt-Leitlinien der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde Bonn

Das Bekenntnis unseres Glaubens an Gott, den Schöpfer, hat einen festen Platz im Gottesdienst unserer Kirchengemeinde. Wir drücken damit aus, dass uns der Lebensraum Erde anvertraut ist und wir ihn mit allen Geschöpfen teilen.

Mit ernster Sorge beobachten wir, dass der bisherige Umgang mit der Schöpfung die Lebensbedingungen dramatisch verschlechtert und unumkehrbar verändert. Mit ernster Sorge beobachten wir eine maßlose Nutzung begrenzter Ressourcen. Mit ernster Sorge beobachten wir eine zunehmende Ansammlung von Reststoffen in Luft, Wasser und Boden. Mit ernster Sorge nehmen wir eine Verkleinerung der Lebensräume für nichtmenschliche Lebewesen wahr.

Wir wissen, dass sich das Klima entscheidend verändert. Wir wissen, dass das Artensterben ungebremst zunimmt. Wir wissen, dass sich durch die Veränderung der ökologischen Bedingungen mit großer Wucht menschliche Lebenszusammenhänge verschlechtern und Konflikte zunehmen. Wir wissen, dass Gewinn und Schaden derzeitiger Naturnutzung ungerecht verteilt sind.

In dieser Situation sind wir als Kirchengemeinde zum Handeln und zur Umkehr herausgefordert. Dabei knüpfen wir an frühere Maßnahmen an. Wir erinnern an unsere Überlegungen zur Wärmedämmung von Gebäuden, den Einbau zweier Solaranlagen, die Umstellung auf Ökostrom, die Nutzung von Regenwasser sowie an unser Engagement der ökologisch vertretbaren und sozial gerechten Entwicklung unseres Stadtteils. Wir unterstützen als Gemeinde den fairen Handel sowie andere Initiativen und Aktionen der globalen Solidarität.

In Respekt, Verantwortung und Achtsamkeit für die Mitwelt verpflichten wir uns zu einem klügeren Verhalten, zum gerechteren Teilen und zur mutigeren Suche nach neuen Wegen. Bei den Entscheidungen im Rahmen unserer Gemeindegemeinschaft berücksichtigen wir folgende Leitlinien:

- Wir nutzen die natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll.
- Waren und Dienstleistungen beschaffen wir zunehmend sozial und ökologisch fair.
- Unseren Umwelt-Einfluss bewerten und steuern wir transparent mit Hilfe des kirchlichen Umwelt-Management-Systems „Grüner Hahn“. Unser Ziel ist es, den Umwelt-Einfluss messbar und deutlich zu reduzieren.
- In der Verkündigung räumen wir dem Schöpfungsgedanken größeres Gewicht ein.
- Als Gemeinde nehmen wir aktiv an gesellschaftlichen Debatten zu sozialen und ökologischen Fragen teil.

So nehmen wir die Verantwortung an, durch eine fürsorgliche und gerechte Gestaltung unseres Lebensraumes dafür Sorge zu tragen, Gottes Schöpfung zu bewahren.

Endenich, 01. Mai 2015

*Für den Arbeitskreis
Mitwelt und Nachhaltigkeit*

Für das Presbyterium

*Für das Umwelt-Team
„Grüner Hahn“*

Jan-Derik Wilts

Pfr. Uwe Grieser und Käthe Jowanowitsch

Rainer Preuß